



MAERKI BAUMANN & CO. AG

PRIVATBANK

Journal

Film –
Mit Bauchgefühl
zum Blockbuster

Vermögensverwaltung –
Sicher investieren
in unsicheren Zeiten

Liebe Leserin, lieber Leser

Privatbankier und Filmproduzent – wie passt das zusammen? Dass diese einzigartige Kombination möglich und obendrein erfolgreich ist, beweist Hans G. Syz-Witmer. Er steht nicht nur an der Spitze der Privatbank Maerki Baumann, sondern prägt als Inhaber eines Medienunternehmens auch seit Jahrzehnten das Schweizer Filmschaffen.

Die beiden Aufgaben laufen eigenständig, aber manchmal gibt es Berührungspunkte. Etwa wenn es um die Vermarktung seines neuen Spielfilms «FRIEDAS FALL» geht, einem ergreifenden Gesellschaftsdrama um das Schicksal einer jungen Frau. Die Geschichte hinter der Geschichte wollen wir Ihnen nicht vorenthalten – Sie erfahren sie ab Seite 3.

Auch aus dem Kerngeschäft der Privatbank, der Vermögensverwaltung, haben wir Neuigkeiten für Sie. Ab Seite 6 lesen Sie Wissenswertes aus dem Anlageausschuss, der über die Anlagestrategie wacht und neu von Konstantinos Ntefeloudis geleitet wird. Alternative Anlageklassen wie digitale Vermögenswerte oder Private Equity erhalten ein Upgrade.

Ich wünsche Ihnen viele Inspirationen beim Lesen.

Beste Grüsse



FRIEDAS FALL: Ab 23. Januar 2025
in den Schweizer Kinos

Dr. Stephan A. Zwahlen
Chief Executive Officer
Maerki Baumann & Co. AG



Mit Bauchgefühl zum Blockbuster

Hans G. Syz-Witmer, Verwaltungsratspräsident der Privatbank Maerki Baumann & Co. AG, bringt das Gesellschaftsdrama «FRIEDAS FALL» in einer aufwändigen Produktion ins Kino.

Als Inhaber der Condor Films AG ist Hans G. Syz-Witmer eine prägende Figur der Schweizer Filmbranche. In seinem neuesten Werk nimmt er sich einem tragischen historischen Stoff an, der bis heute nachwirkt.

Die Stille im Saal war greifbar. 250 Namen liefen im Abspann über die Leinwand, so lange brauchte das Publikum, um sich nach dem bewegenden Filmerlebnis zu sammeln. Dann erhoben sich die 1'500 Premierengäste am Zurich Film Festival und applaudierten minutenlang. Für Hans G. Syz war die Standing Ovation die Anerkennung für ein Werk, das ihn vier Jahre lang als Produzent und Kameramann beschäftigt hat: Das Gesellschaftsdrama «FRIEDAS FALL», das am 23. Januar 2025 in den Schweizer Kinos anläuft.



Julia Buchmann als Frieda Keller (Bild: Condor Films AG)

Die Geschichte beruht auf wahren Begebenheiten und gibt Einblick in das Leben einer Frau, die der Willkür des damaligen patriarchalen Justizsystems ausgeliefert war: Die 25-jährige Näherin Frieda Keller stand im Jahr 1904 in St. Gallen vor Gericht. Aus Scham hatte sie ihren fünfjährigen Sohn getötet, der aus einer Vergewaltigung entstanden war. In einem spektakulären Gerichtsverfahren stellte sich die Frage, wie viel Opfer in der Täterin steckt.

Anfang des letzten Jahrhunderts beeinflusste der Fall die Debatte über Frauenrechte massgeblich und führte zu einer grundlegenden Justizreform. «Am Stoff interessierte mich weniger die Kindstötung, sondern die gesellschaftliche Entwicklung, die er auslöste», sagt Hans G. Syz. Die Geschichte hinterfrage die Rolle der Frau in der Gesellschaft und den Umgang mit Moralvorstellungen. Ihre filmische Umsetzung ist mithin mehr als die wahre Erzählung eines tragischen Schicksals – sie ist ein Spiegel gesellschaftlicher Debatten über Gleichstellung, die bis heute aktuell sind.

Hans G. Syz wurde durch die Schriftstellerin Michèle Minelli auf den historischen Stoff aufmerksam; sie hatte diesen 2015 in ihrem Roman «Die Verlorenen» und dann im Drehbuch



Frieda Keller mit ihrem Sohn (Bild: Condor Films AG)

für «FRIEDAS FALL» aufgearbeitet. Dass er ein solch schweres Thema filmisch aufgreift, ist ungewohnt. Als Inhaber der Condor Films AG ist Hans G. Syz bekannt für die Entwicklung, Produktion und Verwertung von eher heiteren Stoffen wie «Handyman» mit Marco Rima oder «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse». Aber unabhängig, ob Komödie oder Drama – bei der Auswahl der Geschichten lässt sich Hans G. Syz von seinem kommerziellen Gespür leiten:

«Mein Bauchgefühl sagte mir: Richtig inszeniert, gehört das Schicksal von Frieda Keller auf die Leinwand.» Die passende Regisseurin fand er in der Gestalt von Maria Brendle, einer aufstrebenden deutschen Filmschaffenden mit Schweizer Pass, die 2022 mit ihrem Kurzfilm «Ala Kachuu» für einen Oscar nominiert war.

Nicht nur Hollywood war vom Kurzfilm über Zwangsehen in Kirgistan begeistert, auch der Zürcher Filmproduzent Hans G. Syz - und ermöglichte ihr mit «FRIEDAS FALL» den ersten Langspielfilm. «Es ist meine Aufgabe, Talente zu fördern», sagt er und attestiert Maria Brendle ein ausserordentliches Gespür

«Es ist meine Aufgabe, Talente zu fördern.»

für die Entwicklung und Inszenierung von Figuren. So lerne das Publikum auch allseits bekannte Schauspieler wie Rachel Braunschweig oder Max Simoniscek im Film «FRIEDAS FALL» völlig neu kennen.

Für seine jüngste Produktion stand Hans G. Syz seit langem wieder einmal selbst hinter der Kamera und zeichnet auch für die Bildgestaltung verantwortlich. Etliche Herausforderungen mussten gemeistert werden, als etwa im Sommer 2023 an den Originalschauplätzen in der Ostschweiz gedreht wurde und das Wetter entweder zu nass oder zu heiss war. Der Dreh im Dachstock eines Hauses bei 40 Grad brachte das Team physisch an seine Grenzen (siehe auch Interview auf Seite 5). Was die Produktion des Spielfilms angeht, gibt es ein Happy End - dies hat die Weltpremiere am Zurich Film Festival im Oktober eindrücklich gezeigt. «FRIEDAS FALL» ist eine emblematische Geschichte über den Kampf für Gerechtigkeit, der die Gesellschaft veränderte. Für Hans G. Syz ist am Fall aber nicht nur die Rückbesinnung interessant. Er regt auch den Blick in die Zukunft an mit der Frage, wie wohl die Menschen in hundert Jahren über unsere Gerichtsbarkeit urteilen werden.

«Ich suche das grosse Publikum»

Hans G. Syz-Witmer über die wirtschaftliche Seite seines neuen Spielfilms «FRIEDAS FALL» und allfällige Erfolgsprämien.

Herr Syz, Ihr Film «FRIEDAS FALL» ist ein Millionenprojekt. Wie haben Sie es finanziert?

Hans G. Syz: Ein Teil des Budgets konnte über Fördergelder und Beiträge zweier privater Mäzene gedeckt werden. Das Schweizer Fernsehen SRF ist als Koproduktionspartner beteiligt. Hinzu kommen verschiedene Lizenzverkäufe im Ausland im Theatrical- und Streamingbereich.

Wie gross ist das unternehmerische Risiko, das Sie mit dem Film eingegangen sind?

Syz: Das Risiko ist überschaubar, denn es betrifft nur die Entwicklung des Films und nicht die gesamte Produktion. Entwicklungskosten wie etwa Autorenhonorare abzuschreiben, ist verkraftbar. Wenn ich einen Film nicht finanzieren kann, weil niemand daran glaubt, lasse ich die Finger davon. Ich mache keine Experimentalfilme, sondern suche das grosse Publikum.

Welches waren aus wirtschaftlicher Sicht die grössten Herausforderungen?

Syz: Sicherlich die Suche nach Fördergeldern, was in der Schweizer Filmbranche generell schwierig ist. Auch die durchgetakteten Drehtage, die wir aufgrund des begrenzten Budgets knapp kalkulieren

mussten: 34 Drehtage sind eigentlich zu wenig für diese Art Film.

Wie läuft die Vermarktung?

Syz: Mit einer hoffentlich erfolgreichen Marketingstrategie und entsprechendem Budget erhoffen wir uns, ein breites Publikum anzusprechen. Vor dem Kinostart am 23. Januar 2025 wird der Film an etwa drei Dutzend Vorpremierer in der ganzen Schweiz gezeigt und in den klassischen und sozialen Medien beworben. Wir organisieren auch Events für Firmen und erzeugen so wichtige Mund-zu-Mund-Werbung.

Wird «FRIEDAS FALL» ähnlich durchstarten wie Ihr letzter Erfolgsfilm, «Wolkenbruch»?

Syz: Das ist schwierig abzuschätzen, weil «Wolkenbruch» von der Geschichte her viel kommerzieller ist. Während er 400'000 Kinoeintritte erreichte, wären für «FRIEDAS FALL» schon 200'00 Eintritte ein riesiger Erfolg. Aber mir geht es nicht nur um Zahlen, sondern darum, dass das Thema des Films rund um Gleichberechtigung und Gerechtigkeit wahrgenommen wird. Wenn SRF den Film an einem Sonntagabend im Hauptprogramm zeigt, hat das abseits des Kinos eine grosse kulturelle und

gesellschaftliche Wirkung. «Wolkenbruch» wurde nur in Schweizer Kinos gezeigt und international an Netflix verkauft.

Ist das für «FRIEDAS FALL» auch geplant?

Syz: Bei «Wolkenbruch» wurden wir direkt von Netflix angegangen, die den Film weltweit im Streaming anbietet. Bei «FRIEDAS FALL» ist noch alles offen. Ich nehme an, es wird auf eine Kombination von Kino, Fernsehen und Streaming hinauslaufen.

Haben Sie bereits ein nächstes Filmprojekt in Planung?

Syz: Es gibt Ideen für Kinofilme und Serien. Ein grösseres Projekt wird nächstes Jahr realisiert. Die erfolgsabhängige Filmförderung des Bundes, «Succès Cinema», verteilt Erfolgsprämien, die man für künftige Projekte abrufen kann. Wenn «FRIEDAS FALL» ein Erfolg wird, erhalten wir damit schon das Startgeld für das nächste Projekt.

Hans G. Syz-Witmer
Präsident des
Verwaltungsrates
und Mitinhaber
Maerki Baumann &
Co. AG sowie Inhaber
Condor Films AG



Sicher investieren in unsicheren Zeiten

Die Anlagestrategie von Maerki Baumann hat sich bewährt. Sie beruht auf Kapitalerhalt, Diversifikation und Nachhaltigkeit.

«Sicherheit vor Rendite»: So lautet der Grundsatz, auf dem die Anlagestrategie von Maerki Baumann basiert. Im Gegensatz zu renditegetriebenen Ansätzen, die oft mit hohen Risiken einhergehen, setzt die Zürcher Privatbank auf eine ausgewogene Verteilung der Kundenvermögen über verschiedene Anlageklassen, Länder sowie Währungs- und Rechtsräume und konzentriert sich konsequent auf Qualitätstitel. Dies erlaubt es, Risiken zu streuen, Kapital zu erhalten und stabile Erträge zu generieren. Die grossen Linien der Vermögensverwaltung werden vom Anlageausschuss festgelegt. Das Gremium besteht aus fünf Spezialisten mit je einem Stimmrecht und wird neu von Konstantinos Ntefeloudis geleitet, der schon seit sechs Jahren dem Investment Management vorsteht. Der neue Vorsitzende legt bei seiner Arbeit Wert auf Team-Spirit sowie transparente Kommunikation und verweist auf den Faktor Disziplin: «Gerade in volatilen Zeiten ist es wichtig, die Anlagestrategie diszipliniert und stringent einzuhalten.»

Der Ausschuss überprüft und justiert bei Bedarf die Positionierung der Anlageklassen entsprechend den politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten. Je nach Entwicklung werden Assetklassen über- oder untergewichtet. Ab 2025 beschäftigt sich der Anlageausschuss auch vermehrt mit den aufstrebenden Anlagekategorien digitale Vermögenswerte, Private Markets und Indirekte Immobilien. Dies illustriert die Bedeutung, die Maerki Baumann den alternativen Anlagen zur Diversifikation von traditionellen Portfolios beimisst.

Die Breite der Anlagemöglichkeiten spiegelt sich auch in der Modularen Anlagelösung, die es Privatkundinnen und -kunden erlaubt, anhand von zahlreichen Modulen ein auf ihre Bedürfnisse und Risikoneigung abgestimmtes Portfolio zu erstellen. Ein weiterer essenzieller Bestandteil der Vermögensverwaltung ist die Verankerung von ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) im gesamten Anlageprozess. Nachhaltige Anlagen bieten umweltbewusste und ethisch vertretbare Investitionsmöglichkeiten mit langfristig attraktiven Renditen.

Das Anlageuniversum von Maerki Baumann

Mit ihren verschiedenen Investmentlösungen bietet Maerki Baumann Anlegerinnen und Anlegern eine professionelle und auf ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Asset-Allokation an:

Aktien

Unternehmensanteile machen den grössten Teil des Anlagespektrums aus. Der Fokus liegt auf schweizerischen und ausländischen Qualitätstiteln.

Obligationen

Anleihen bilden die zweitgrösste Kategorie. Sie haben den Vorteil regelmässiger Zinszahlungen und sind in der Regel risikoärmer als Aktien.

Edelmetalle und Rohstoffe

Physische Güter wie Gold, Öl oder landwirtschaftliche Produkte bieten Schutz vor Inflation, sind jedoch sehr volatil.

Krypto

Anlagen rund um digitale Vermögenswerte werden unter der Marke ARCHIP angeboten, zum Beispiel ein einfach handelbares ARCHIP Krypto-Zertifikat.

Private Markets

Investitionen in Private Equity oder Venture Capital werden ausserhalb der öffentlichen Kapitalmärkte getätigt. Renditen und Risiken sind erhöht.

Indirekte Immobilien

Investitionen in Finanzprodukte, die ihrerseits in Immobilien investieren, ermöglichen es, indirekt von den Vorteilen der Immobilienmärkte zu profitieren.

Interessiert? Gerne unterstützen wir Sie bei der Ausarbeitung Ihrer persönlichen Anlagestrategie.

Konstantinos Ntefeloudis
Leiter Investment Management
Maerki Baumann & Co. AG





Anna Vinnitskaya spielt Schumann: Konzert mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter der Leitung von Music Director Paavo Järvi

Abendveranstaltung am 31. Januar 2025
(Konzert unterstützt von Maerki Baumann)



«Privatmarktanlagen ergänzen ein diversifiziertes Portfolio durch attraktive Renditen, Diversifikationsvorteile und einzigartige Investmentchancen.»

Dr. Raphaela Schröder
Senior Investment Manager Private Markets
Maerki Baumann & Co. AG



«Wir handeln immer im Dienste unserer Kundschaft – vorausschauend und lösungsorientiert für nachhaltigen Erfolg.»

Joël Koller
Senior Kundenberater
Maerki Baumann & Co. AG

WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE: Diese Publikation dient ausschliesslich Informations- und Marketingzwecken. Sie stellt keine Anlageberatung oder individuell-konkrete Anlageempfehlung dar. Sie ist kein Verkaufsprospekt und enthält weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, Anlagedienstleistungen oder zur Vornahme sonstiger Transaktionen. Maerki Baumann & Co. AG erbringt keine Rechts- oder Steuerberatung und empfiehlt der Anlegerin und dem Anleger, bezüglich der Eignung von solchen Anlagen eine unabhängige Rechts- oder Steuerberatung einzuholen,

da die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen der Kundin und des Kunden abhängt und stetigen Änderungen unterworfen sein kann. Bitte beachten Sie, dass wir die in dieser Broschüre genannten Krypto-Dienstleistungen für Krypto-Direktanlagen aufgrund der deutschen Regulierung für unsere Kundinnen und Kunden mit Domizil Deutschland nicht anbieten können.

Redaktionsschluss: November 2024
Maerki Baumann & Co. AG | Dreikönigstrasse 6 | 8002 Zürich
T +41 44 286 25 25 | info@maerki-baumann.ch